

als Pseudoisidor, sondern auch als Benedictus Levita. Die heute herrschende Ansicht legt aber den Brief Pseudoisidor selbst bei¹, und nach richtiger Ansicht ist Pseudoisidor jünger als Benedictus². Freilich darf nicht verschwiegen werden, dass der Baluze-Knustschen Annahme eine Autorität vom Range Maassens zu Hülfe zu kommen scheint³.

2, 402b ('Et illud psalmistae') = 3, 331b: wörtlich = Psalm. 104, 15 (= 1. Paral. 16, 22).

2, 402c ('Et dominus per Moysen ait'): wörtlich = Exod. 22, 28.

2, 402d ('Et si David'): entwickelt (was bisher unbemerkt blieb) aus 1. Regum 26, 9 oder 24, 7:

1. Reg. 26, 9.

Et dixit David . . . :
' . . . quis enim extendet⁴
(= mittet) manum suam
in christum (= unctum⁵)
domini et innocens erit?'

1. Reg. 24, 7.

Dixitque (David) . . . :
' . . . ne faciam hanc rem
domino meo, christo do-
mini, ut mittam⁶ ma-
num meam in eum, quia
christus domini est'.

Ben.

David . . . in Saul
. . . manum mittere
non praesumpsit . . . ne
manum quidam mittant
in unctum⁵ domini
. . .

1) So Blondel, Knust, insbesondere Hinschius p. CVII sq.; vgl. ferner z. B. Sdrulek, Hinkmars von Rheims kanonistisches Gutachten über die Ehescheidung des Königs Lothar II. (1881) S. 133 f., L. M. Hartmann, MG. Epist. II, p. XXII. 2) Seckel a. a. O. S. 304 (mit Zitaten). 3) Maassen, Gesch. der Quellen I, 786 setzt nämlich die planlose Sammlung der Hs. von Fécamp, die den falschen Gregorbrief Jaffé 1334 (Maassen a. a. O. S. 416) enthält, etwa in den Anfang des 9. Jh. Doch dürfte hier ein Versehen auf Seiten Maassens vorliegen; denn hätte sich Maassen der zweifelhaften Chronologie des Schreibens erinnert, so hätte er es nicht ohne jede Begründung dem 7. oder 8. Jh. zuweisen dürfen. In Konsequenz der herrschenden Meinung wird die Sammlung der Hs. von Fécamp in die 2. Hälfte des 9. Jh. herabzurücken sein. 4) Vgl. auch 1. Reg. 26, 11: 'ne extendam manum meam in christum domini'; ähnlich ebenda Vers 23. 5) Vgl. S. 510, N. 6 zu 2, 402a. Sabatier II, 511 notiert zu 1. Reg. 24, 7 eine alte Uebersetzung: 'Non iniciam manum meam in unctum domini'. 6) Vgl. die Wiederholung in 1. Reg. 24, 11 fin.